

§. 14. So viel nun derer jenigen Meynung betrifft/die darvor hatten daß wenn man ja mit Umreiffung des Bodens/und mit Säen und Pflanzen umgehen solte/ so sagen sie es wär ja besser man rottete das Gehölze nur gar aus/und säete darvor Getrende/an Korn Gerste und Hafer/ so hätte man den Nutzen jährlich / da hingegen bey dem Holz viel Jahr zu erwarten stünden / ehe selbiges recht zu gebrauchen: diesen dienet zur Antwort: daß hiesige Länder nicht so beschaffen/ daß man an die jenigen Orte / wo Holz stehet / Getrende oder andere Feld-Früchte füglich säen könne / also daß viel Nutzen davon zu erheben seyn solte / gleich wie in andern Ländern es dergleichen Art hat / daß die meisten Wälder / zu guten tragbaren Feldern können gemachet werden / daher man daselbsten den Acker-Bau der Waldung und Baum-Zucht billig vorziehen solte. Aber es rotten doch die Einwohner der Orten nicht alles Holz aus / sondern lassen daselbst zu nöthigen Gebrauch die Wälder stehen / und machen kein Feld darvon. Hingegen so ist in hiesigen Landen der wenigste Wald-Boden zum Acker-Bau bequem/ oder doch nicht austräglich/ sondern das meiste Holz stehet auf felsigten / steinigten / bergichten/ kalten und nassen Boden / darauf das Getrende wenig oder gar kein Fortkommens haben kan. Wie dann bekandt/ daß kein Winter-Korn und Gerste an den besten und wärmsten gebürgischen Orten/ sondern nur schlechter Hafer wächst / und daher zu befürchten/ daß an denen Höhen / und an kalten / steinigten Gegenden gar nichts aufzubringen seyn möchte. Und wenn die Düngung / Mühe und Arbeit / so man auf solchen Acker-Bau wenden muß/ gegen den Nutzen / so von den schlechten daselbst gewachsenen Getrende erhoben wird/ gerechnet werden solte / dürffte sichs wohl zweiffeln lassen / ob es nicht rathsamer gewesen / man hätte dem Holz / sonderlich wenn Laub-oder Schlag-Holz zuvor daselbst gestanden / seinen Platz gelassen / welches ohne Arbeit und Unkosten jährlich seine Nutzung dargereicht hätte. Dann es wird ohnschwer auszurechnen seyn/ wie hoch der Nutzen theils Orten bey dem Acker-Bau gegen den Holz-Bau stehe. Gesezt man besizet 10. Acker Hut-Bende / oder mäßig Getrende-Land: wenn man die Hut-Bende rechnet / so wird der Acker jährlich kaum auf ein wenig zu nutzen seyn ; ist es aber mittel oder mäßig Getrende-Land / und man ziehet die Unkosten / so an Acker-Lohn/ an Düngung/ an Saamen darauf gewendet/ darvon ab / so wird auch wenig übrig bleiben. Hingegen wenn solches Land mit Alschon / Eichen und dergleichen andern Saamen besäet wird / so kan man in 30. 40. bis 50. Jahren so viel 1000. Stämme/ die darauf wachsen können/ um etliche 1000. Thaler verkauffen/ und ist die Hut-Bende darneben continue zu nutzen / in gleichen das Holz/ an Aesten/ Reißig/dürren Stämmen/und dergleichen welches allein

allein